



Wohnparkkirche

Mai, Juni 2023



Christi Himmelfahrt, 18. Mai



Pfingsten, 28. / 29. Mai



Pfingstmontag, 29. Mai 10:00
Festmesse mit Kardinal Schönborn zur
Gründung der Pfarre Hl. Johannes XXIII.



Fronleichnam, 8. Juni

In diesem Gemeindeblatt

Rückblick März, April
Seite 2 bis 8

Mai- / Juni-Vorschau:
Seite 9 bis 12

Aus Frauensicht

„**Zaunkönig**“ lautet der Beitrag von Gertraud Haberzettl, Seite 13.

„Was wir noch zu sagen hätten“

Unter dieser Überschrift schreibt Franz Grassl einen Beitrag zu

„Was brauchen junge Menschen?“

und Diakon Peter Stroissnig stellt die Frage

„Bequem? Uninteressiert?“

Seite 13 und 14.

Hätten Sie es gewusst?

In dieser Ausgabe: „**Segnen oder Weihen?**“ Den Unterschied – den (die meisten) Journalisten offensichtlich nicht kennen – erklären wir auf Seite 15.

Kinderpfarrblatt

Angelika Meisner berichtet über die letzten **KiKi** und freut sich, dass das KiKi-Team Zuwachs bekam:

die Damen **Hanna und Sabrina**.

Seite 16 bis 18.

Und was (nicht nur) die Kinder im Mai und Juni erwartet, steht auf Seite 19.

Kinderkreuzweg

Eva Stroissnig berichtet über den von ihr gestalteten **Kinderkreuzweg**, an dem auch viele „Junggebliebene“ teilnahmen. Seite 20.

Jugendkirche

PAss Richard schreibt über die Firmvorbereitung. Außerdem gibt's Informationen zur **Firmung**. Seite 21.

*Hinweis: Über den **Jugend-Kreuzweg** berichtet Desiree Demel im **März-Rückblick**.*

Erstkommunion – und dann?

Diese Frage stellt Toni Faber (Dompfarrer, Dechant, Domkapitular) in der KURIER-Sonntagsausgabe am 23. April.

Diesen Beitrag finden Sie auf Seite 22.

Christliche Wortschätze

Einiges zum **Buchstaben Z** lesen Sie in diesem Pfarrblatt. Mit dem letzten Buchstaben unseres Alphabets endet in diesem Gemeindeblatt die Serie. Seite 23.

Errichtung der Pfarre Hl. Johannes XXIII

Was die Erzdiözese Wien darüber im März und April veröffentlichte, bringen wir (auszugsweise) auf Seite 24 und hier im Kasten:

Information im Diözesanblatt der ED Wien zu unserer neuen Pfarre, April 2023:

Pfarre Hl. Johannes XXIII.

- Georg Zluwa, wurde mit 1. April zum Pfarrer,
- P. Marek Perzynski CR, vom 1. April bis 30. Juni zum Pfarrvikar,
- Bernard Rabwoni (Diözese Fort Portal) zum Aushilfskaplan und
- Peter Stroissnig zum Diakon mit Zivilberuf ernannt.

Gemeinde Neuerlaa

Aus techn. Gründen bringen wir das Frühlingssmitteilungsblatt von Neuerlaa „Mosaik“. Seite 25 und 26.

Gedanken, Schmunzelecke, Impressum, Chronik, Sekretariat

Beachten Sie bitte unsere neue E-Mail- und Internet-Adresse, sowie die neue Bankverbindung!

Seite 27.

Mai- / Juni-Kalender

Seite 28.

Das nächste Pfarrblatt liegt Ende Juni auf

Treffen Reifer Erwachsener – Seniorennachmittag, 11. März



e. a. Diakon Peter Stroissnig stellte an diesem Nachmittag die „Patroninnen Europas“ vor:

✚ **Katharina von Siena:** Kirchenlehrerin und Mystikerin.

Dass die Päpste nach 70 Jahren in Avignon wieder in Rom residieren, ist ihr Verdienst.

In Avignon gelang es ihr 1376, Papst Gregor XI. zur Rückkehr nach Rom zu bewegen.

Als 1378 unter Urban VI. eine Kirchenspaltung drohte, wirkte sie für eine Friedenslösung.

✚ **Birgitta von Schweden:** Schon im Mittelalter eine wahre Europäerin.

Mobilität und Diplomatie - das waren ihre Themen: Sie pilgerte bereits im Mittelalter quer durch Europa, sie beriet Könige und Adelige, versandte zahlreiche diplomatische Depeschen und bemühte sich um Versöhnung und Verständigung.

✚ **Edith Stein:** War eine deutsche Philosophin und Frauenrechtlerin jüdischer Herkunft.

Sie wurde 1922 durch die Taufe in die katholische Kirche aufgenommen. 1933 trat sie in den Orden der Unbeschulten Karmelitinnen ein. Sie gilt als Brückenbauerin zwischen Christen und Juden. In der Zeit des Nationalsozialismus wurde Stein „als Jüdin und Christin“ zum Opfer des Holocaust (Ermordet 1942 im KZ-Auschwitz-Birkenau).

Fastensuppenessen, 12. März



Hühnersuppe mit Leberknödeln, Zwiebelsuppe, Rote Linsensuppe mit Nusspesto, Gulaschsuppe und Karottensuppe schenken Firmlinge aus. Der Erlös (210,-- EUR) kommt Alleinerzieherinnen/-erziehern zugute.

KMB-Gottesdienst (Katholische Männerbewegung) in der Kirche Maria am Gestade, 13. März

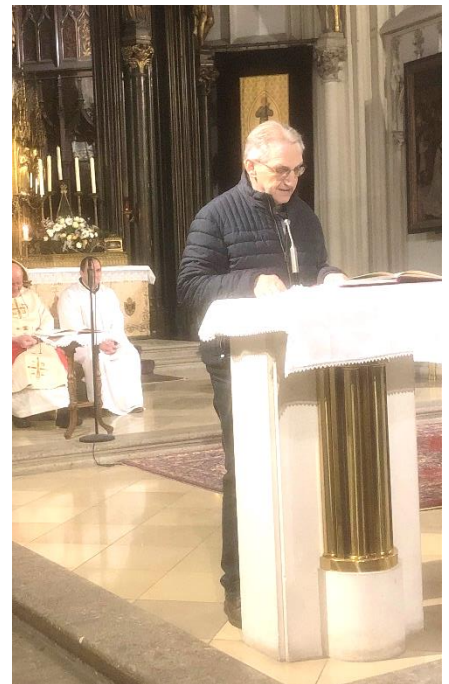
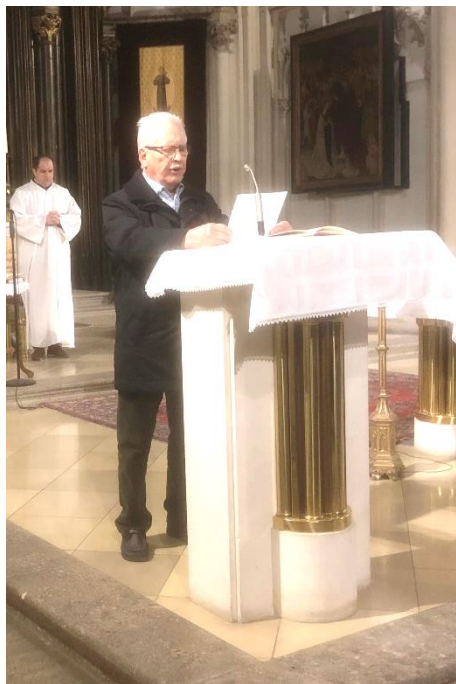
„Übernimm Verantwortung“ war das Thema an diesem Abend

Friedrich Meisner leitete die Andacht vor dem Gottesdienst, **Peter Höfner** war Kantor bei diesem Gottesdienst und **Franz Grassl** (KMB Vikariatsleiter) hielt die Abschlussrede.

Siehe Bilder unten.

Stark vertreten bei diesem Gottesdienst waren die Männer der Alterlaaer KMB, sowie Susanne Höfner und Gitti Müller.

Unser Diakon Peter Stroissnig (Geistlicher Assistent der KMB Wien-Stadt) war an diesem Abend im Spital.



Das Männergebet am Ende des Gottesdienstes

Allmächtiger Gott und gütiger Vater,

Du hast mich als Mann in diese Welt gestellt,
die Du erschaffen hast und die ich in Deinem Auftrag gestalten soll.

Gib mir den Mut und die Kraft dazu.

Gib mir einen festen und beständigen Glauben.

Lass mich nie vergessen, dass Dein Gebot das Gebot der Liebe ist.

Hilf mir an jedem Tag, Dir in allem zu dienen durch meine Arbeit, durch meine Sorge um
die mir Anvertrauten.

So darf ich beitragen zum Wohl meines Nächsten und zum Aufbau Deines Reiches in
dieser Welt.

Dies bitte ich Dich durch Christus, unseren Herrn.

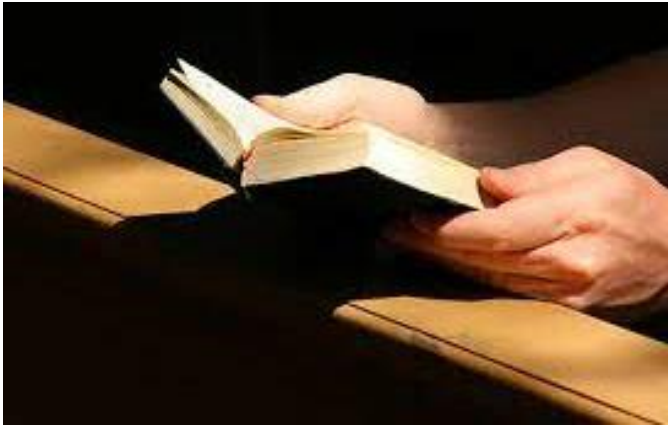
Amen.

PGR (Pfarrgemeinderat) Sitzung, 14. März

Pater Marek gibt offiziell bekannt, dass er aus gesundheitlichen Gründen mit 30. Juni auf die Pfarre resigniert und sich nach Polen zurückziehen wird, dorthin, wo vor 53 Jahren seine Berufung ihren Anfang nahm.



24 Stunden für den Herrn, 17. / 18. März



22 Pfarrmitglieder lasen – einige mehrmals – bei uns in 22 Stunden (vom 17. März 19:00 bis 18. März 17:00) aus den 5 Büchern Mose: Genesis, Exodus, Leviticus, Numeri und Deuteronomium, den Gesetzbüchern aus dem Alten Testament der Bibel.

Jugendkreuzweg, 24. März

Entscheidungskreuzweg

Wahrscheinlich haben sich viele schon einmal die Frage gestellt „Was wäre gewesen, wenn Pilatus Jesus nicht zum Tode verurteilt hätte? Wie wäre die Geschichte Jesu weitergegangen?“

Unser diesjähriger Jugendkreuzweg beschäftigte sich genau mit dieser und ähnlichen Fragen. Dabei hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, sich in die Rolle der verschiedenen Personen wie Pilatus und Veronika hineinzusetzen und somit selbst über den Verlauf des Kreuzwegs zu entscheiden.

Die Stationen umfassten die Verurteilung Jesu, seinen Weg zum Kreuz, die Entkleidung, die Nagelung ans Kreuz und seinen Tod.



Zu jedem Abschnitt gab es Fragen, die zum Nachdenken anregen sollten. Hierbei ging es vor allem darum, sich mit den Handlungen der Personen auseinanderzusetzen und zu reflektieren, wie diese auch mit dem eigenen Leben zusammenhängen könnten.

Am Ende dieses Gedankenexperiments steht natürlich die Frage: „Was wäre, wenn Jesus nicht am Kreuz gestorben und von den Toten auferstanden wäre? Woran würden wir glauben?“

Anima-Konzert, 25. März

Joseph Haydn: Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze

Was für ein besinnliches, mitreißendes Konzert! Wer es – warum auch immer – versäumte...; siehe dazu den Beitrag unseres Diakons Peter Stroissnig auf Seite 14.



Vor jeder Sonate lasen Peter Stroissnig die letzten Worte / Sätze in lateinischer Sprache und Susanne Höfner auf Deutsch (*hier nur die deutschen Worte / Sätze*):

I: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.

II: Heute noch wirst du mit mir im Paradiese sein.

III: Frau, siehe dein Sohn...

IV: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen.

V: Mich dürstet.

VI: Es ist vollbracht.

VII: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.

Das Konzert endete mit „Il terremoto – Das Erdbeben“.

5. Fasten (Buß)-Sonntag, 26. März

Kreuzverhüllung

Und nach dem Konzert am Samstagabend verhüllten Eva und Peter Stroissnig unser Kreuz in der Kirche.

Das Verhüllen der Kreuze und Bilder in den Kirchen vom Fünften Fastensonntag (früher so genannter „Passionssonntag“) bis Ostern, soll in den Tagen vor Ostern auf das Leiden und Sterben Jesu Christi hinweisen, um dann zu Ostern die Auferstehung und das Leben zu feiern.



Palmsonntag, 2. April

Palmsegnung



Leichter Regen, aber auch teilweise Sonnenschein bei der Palmsegnung in der Kaufpark-Arena...

In der nach der Prozession anschließenden Messe in der Kirche wurde heuer die Passion aus dem Matthäus-Evangelium von P. Marek CR, Susanne Höfner und Wolfgang Lekeu vorgetragen.

Gründonnerstag, 6. April

Abendmahlfeier

Fußwaschung

Ölbergandacht

12 Pfarrmitgliedern wusch P. Marek CR die Füße in der Abendmahlfeier.



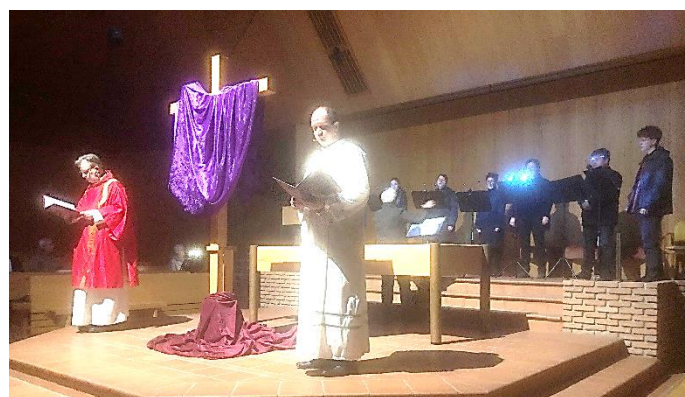
Karfreitag, 7. April

Kinderkreuzweg

Siehe Eva Stroissnigs Beitrag auf Seite 20.

Karfreitagsliturgie

Diakon Peter Stroissnig, Fritz Meisner und mehrere Pfarrmitglieder lasen, begleitet von CHES, die Johannes-Passion in der allerneuesten Übersetzung (2016).



Hier war die Blickrichtung die Liebe: SEINE Liebe zu uns Menschen, die so groß war, dass ER sein Leben für uns hingab; und UNSERE Liebe zu IHM – daher die Lieder (alle aus dem Gotteslob, allerdings in teils sehr modernen Liedsätzen).

Christa Eßler

Karsamstag, 8. April

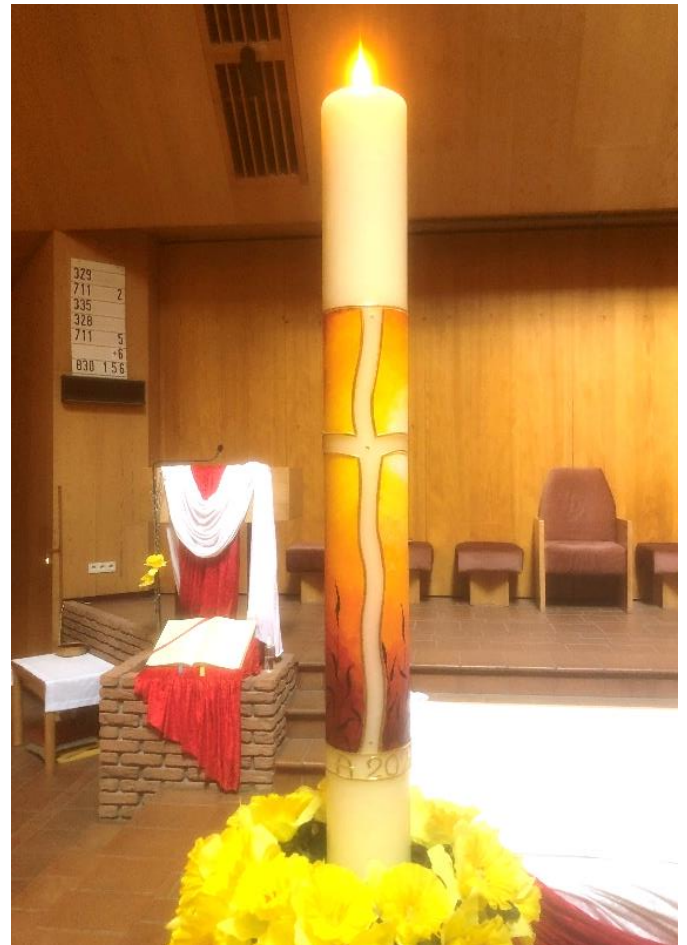
Speisensegnung

Nicht nur am Nachmittag, auch bei der Auferstehungsfeier und am Ostersonntag segnete P. Marek CR den Inhalt von unzähligen Körben.



Osternacht, 8. April

Auferstehungsfeier



Unsere Osterkerze, wie immer gestaltet von Frau Saxinger.

Hier ein Teil des prächtigen Oster-Kirchenschmucks.

Treffen Reifer Erwachsener – Seniorennachmittag, 22. April

Einen Reisefilm über die Insel Madagaskar sahen die Junggebliebenen an diesem Samstag



Über diese „Brücke“ fuhr der Bus...

IM MAI 2023

Hl. Messen am

- Samstag, 18:00
- Sonn- und Feiertag (Christi Himmelfahrt 18. Mai, Pfingstmontag 29. Mai), 10:00
- Donnerstag, 18:00 (nicht am 18. Mai)
- 2. Sonntag im Monat (14. Mai), 18:00

Die 10:00-Sonn- und Feiertagsmessen werden im Lokal TV (WPTV-Kanal 444) und im Internet unter <https://wptv.at> übertragen.

Beichtgelegenheit: Samstag, 17:15

Rosenkranz: Samstag, 17:20

Anbetung: 2. Dienstag im Monat (9. Mai), 18:00

und am letzten Donnerstag im Monat (25. Mai), am Ende der Messe

Maiandachten

Ab 2. Mai jeden Dienstag 18:00

In der Kapelle.

Der Marienmonat Mai ist dem Gedenken an die Gottesmutter Maria gewidmet.

KFB (Katholische Frauenbewegung)

2., 9., 16., 23. Mai 10:00



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG
DER ERZDIOZESE WIEN

Tanzkreis

2., 9., 16., 23. Mai 16:00



Bild: Trude Lekeu

JuMus (Junge Musiker)

2., 16., 30. Mai 16:30

LIMA (Lebensqualität im Alter)

4., 11. Mai 10:00



Erstkommunion-Abschlussfest

4. Mai 15:45

Siehe **KINDERPFARRBLATT**, Seite 19.

„Scheinwerfer“-Wochenende

6. / 7. Mai

Wie immer: Am 1. Wochenende des Monats bitten wir um das (Geld)Scheine Werfen in die Sammelkörbchen. **Danke!**

Fußwallfahrt der Firmlinge nach Maria Lanzendorf

6. Mai 13:00

Siehe **JUGENDKIRCHE**, Seite 21.

Bibelrunde

8. Mai 19:30

Jungschar

9., 23. Mai 16:30

Treffen Reifer Erwachsener-Seniorennachmittag

13. Mai 15:00

Wir feiern Muttertag.

KiKi Kinderkirche

14. Mai 10:00

siehe **Kinderpfarrblatt**, Seite 19.

Muttertagsaktion der Jungschar

14. Mai nach der 10:00-Uhr-Messe

siehe **Kinderpfarrblatt**, Seite 19.

KFB-Frauenrunde 2

15. Mai 19:00

Geburtstagsmesse (nicht nur) für Mai-Geborene 60+

17. Mai 8:30

In der Kapelle, anschließend wird im Pfarrsaal gefrühstückt.

Christi Himmelfahrt

HI. (Feiertags)Messe: 18. Mai 10:00



Pfingstnovene

Täglich vom 18. bis 26. Mai 18:00

Novenen (von lat. noveni = „je neun“) werden zur Vorbereitung eines Hochfestes (hier vor Pfingsten) abgehalten.

Reis- und Nudelsammlung

20. / 21. Mai.

Zur Erinnerung: Die Sammlung am 3. Wochenende im Monat zugunsten des „Haus Amadou“ gibt's immer noch...

KMB (Katholische Männerbewegung)

22. Mai 19:00

Das Thema an diesem Abend ist:

Das wird mein Sommer!?

Alle Männer (nicht nur KMB-Mitglieder) sind dazu eingeladen.



Pfingstvigil

27. Mai 21:00

„Vigilium“ ist lateinisch und heißt „Nachtwache“.

In der Kirche ist eine Vigil deshalb eine liturgische Feier, die in der Nacht stattfindet. Nachts zu beten und betend den neuen Tag zu erwarten, das hat schon Jesus mehrfach getan (Lk 6,12; Mt 14,23) – es scheint ein besonderes Erlebnis zu sein, ein Gebet mit besonderer Intensität.

Feuer und Flamme für Jesus waren die Jüngerinnen und Jünger am Pfingsttag.



Wir feiern das heute mit einer Pfingstvigil: eine ungewöhnliche liturgische Form, die aber begeistern kann.

Pfingstwochenende

28. / 29. Mai

Pfingstsonntags-Messe: 28. Mai 10:00

Pfingstmontag-Festmesse: 29. Mai 10:00

Anlässlich der am 1. April gegründeten Pfarre HI. Johannes XXIII. feiern wir, gemeinsam mit der Gemeinde Neuerlaa, am Pfingstmontag eine Festmesse mit Kardinal Christoph Schönborn.

Anschließend gibt's eine Agape im Pfarrsaal.

IM JUNI 2023

Hl. Messen am

- Samstag, 18:00
- Sonn- und Feiertag (Fronleichnam, 8. Juni), 10:00
- Donnerstag, 18:00 (nicht am 8. Juni)
- 2. Sonntag im Monat (11. Juni), 18:00

Die 10:00-Sonn- und Feiertagsmessen werden im Lokal TV (WPTV-Kanal 444) und im Internet unter <https://wptv.at> übertragen.

Beichtgelegenheit: Samstag, 17:15

Rosenkranz: Samstag, 17:20

Anbetung: 2. Dienstag im Monat (13. Juni), 18:00

und am letzten Donnerstag im Monat (29. Juni), am Ende der Messe

Lange Nacht der Kirchen

2. Juni ab 18:00

Siehe dazu den Beitrag von Franz Grassl auf der nächsten Seite.



„Scheinwerfer“-Wochenende

3. / 4. Juni



Auch im Juni bitten wir um das (Geld)Scheine Werfen in die Sammelkörbchen. Münzen dürfen es aber auch sein... **Danke!**

Bibelrunde

5. und 19. Juni 19:30

KFB (Katholische Frauenbewegung)

6., 13., 20. Juni 10:00



KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG
DER ERZDIOZESE WIEN

Jungschar

6. Juni 16:30

Alterlaa-Gemeindeausschuss- (vormals Pfarrgemeinderat) und Planungs-Sitzung für das neue Kirchenjahr 2023 / 2024

6. Juni 18:00

Treffen Reifer Erwachsener-Seniorennachmittag

10. Juni 15:00

Thema stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

KFB-Frauenrunde 2

12. Juni 19:00

JuMus (Junge Musiker)

13. Juni 16:30

Firmprobe [1]

15. Juni 16:30

Siehe **JUGENDKIRCHE**, Seite 21.

Reis- und Nudelsammlung

17. / 18. Juni

Am 3. Wochenende im Monat.

Firmung [1]

18. Juni 10:00

Siehe **JUGENDKIRCHE**, Seite 21.

Geburtstagsmesse für Juni- und Juli- Geborene 60+

21. Juni 8:30

In der Kapelle.

Allerdings: Die Kirche ist für alle offen – nicht nur für die umseitig Angesprochenen...

Anschließend Frühstück im Pfarrsaal.

Firmprobe [2]

22. Juni 16:30

Siehe **JUGENDKIRCHE**, Seite 21.

Firmung [2]

24. Juni 10:00

Siehe **JUGENDKIRCHE**, Seite 21.

KMB (Katholische Männerbewegung)

Grillabend

26. Juni, 19:00



Nicht nur KMB-Mitglieder sind dazu eingeladen.

Bitte anmelden bei Franz Grassl:

0664 3369223

franz.grassl@chello.at

Firmabschlussfeier

27. Juni 16:00

Siehe **JUGENDKIRCHE**, Seite 21.

02.06.23 LANGE NACHT DER KIRCHEN

WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT

Vor vielen Jahren haben wir bei der Langen Nacht der Kirchen mitgemacht. Seither erschien uns unsere Kirche nicht attraktiv genug, um einen wirklichen Beitrag leisten zu können. Heuer ist das ganz anders, wir können gemeinsam mit Neuerlaa unsere Pfarre zum Hl. Johannes XXIII. präsentieren.

Das ganze Programm wird in unserer Kirche ablaufen. Es wird bei uns keine „lange Nacht“ geben, denn das Programm ist vorgesehen von 18 – 21 Uhr.

In dieser Zeit wollen wir den Besuchern die Kirche in ihrer ganzen Vielfalt zeigen, d.h. das Gebäude als solches, aber natürlich auch die verschiedenen Aktivitäten unserer Gemeinde, wie Kantor, Orgel, Diakon, KFB, KMB, Senioren, Jugend, usw.

Das große Ziel ist es, Außenstehende für unsere Gemeinschaft zu interessieren und einen guten Eindruck zu hinterlassen. Damit das auch gelingt, bitten wir alle, die dazu Ideen haben, sich bei mir zu melden.

Als besondere Attraktion wird ein Kollege aus Neuerlaa einen klassischen Dudelsack vorstellen und auch erklären, wie Österreich damals von Schottland her missioniert wurde (Stift Schotten, Schottenkirche).

Unser Programm ist im Internet www.langenachtderkirchen.at/programm einsehbar und wird dann auch in schriftlicher Form aufliegen.

Es gibt natürlich auch die entsprechende Bewirtung!

Wir sind für jede Art von Mitarbeit dankbar und hoffen auf gutes Wetter.

Franz Grassl, 0664 3369223

AUS FRAUENSICHT



Wenn die Tage länger werden und der Zaunkönig laute Lieder singt....

Am Weg nach Hause sehe ich im Gebüsch am Wegrand einen winzigen Vogel herumhüpfen. Ich habe ihn noch nie gesehen, ich kenne ihn nicht.

Google klärt mich auf, es ist ein Zaunkönig, und er singt am Morgen und in der Dämmerung hörbar und schön. Ich bemühe mich nun den kleinen Vogel singen zu hören, und es gelingt mir.

In den Morgen – und Abendstunden geben alle Singvögel ein Konzert, und zu meiner großen Freude übertönt der Winzling die anderen Sänger.

Ich stehe auf meiner ostseitigen Loggia im 17. Stockwerk und schaue und horche „ins Land“ hinein.

Die untergehende Sonne vergoldet den Wienerberg.

In der beginnenden Dämmerung zeigen sich die ersten Sterne am Himmel.

Mich durchströmt ein wunderbares Glücksgefühl. Mein Gott zeigt sich in all den schönen Dingen und legt sie mir zu Füßen. Ich bin seine Tochter, und er lässt es mich fühlen.



Der winzige Zaunkönig singt zur höheren Ehre unseres Gottes seine Lieder.

Mir schenkt der Glaube an ihn wohlthuenden Frieden.

Vielleicht singt der Winzling auch in den Kriegsgebieten und vermittelt den Menschen Hoffnung und Zuversicht auf einen baldigen Frieden?

Gertraud Haberzettl

WAS ICH (WIR) NOCH ZU SAGEN HÄTTE (N)

Was brauchen junge Menschen?



Weihbischof Stephan Turnovszky:

Diese Frage stellt Weihbischof Turnovszky in der Zeitschrift „Der SONNTAG“ (26. März).

Er beginnt seine Ausführung mit den Worten: „Warnen möchte ich vor einer naheliegenden Versuchung: Sie besteht darin, Jugendliche für die Formen von Kirche (Pfarre, Gruppen) „rekrutieren“ zu wollen. Die besondere Herausforderung besteht darin, dass es nicht „die Jugend“ gibt, sondern sehr unterschiedliche Milieus und Gruppen.“

Aha, ist das was Neues? Nein, denn er führt weiter aus: „Noch wichtiger als Erwachsene sind **gleichaltrige Gläubige**, und die gibt es **heutzutage besonders selten**.“

Was also tun?

Der Weihbischof hat eine Idee, die offensichtlich typisch ist für den Klerus, denn er meint: *„Die Zukunft der Jugendpastoral wird wesentlich stärker ehrenamtlich getragen sein und die Pfarren sind durch die Mitarbeit von Hauptamtlichen darauf vorzubereiten.“*

Punkt, Sache gelöst!

Was können wir daraus lernen?

Was haben wir bisher falsch gemacht? Pater Marek hat einmal beklagt, dass er fast nur mehr „Frühgeborene“ bei den Gottesdiensten begrüßen kann.

Ein bekannter Seelsorger hat einmal sarkastisch geseufzt: „Alte kommen immer nach.“

Auch in Zukunft?

Franz Grassl

Bequem? Uninteressiert?

Wir haben das Glück, dass wir ein Kirchengebäude haben, das nicht nur durch seine Architektur, sondern auch durch seinen Klang im Inneren außergewöhnlich ist.

Immer wieder haben wir großartige Musiker, als Solisten oder als Gruppen zu Gast. Die Konzerte die geboten werden, etwa von der Vienna Klezmer Band unter der Leitung von Alfred Pfleger oder ein Konzert mit dem Countertenor Armin Gramer und der Sopranistin Romana Beutel unter der Leitung von Alfred Pfleger, alles wunderbare Konzerte in hoher Qualität.

Doch der Besuch ist eine Schande, es kommen oft nur 30 bis 40 Personen, und die sind Freunde und / oder Verwandte der Künstler.

Da frage ich mich, warum so wenige Besucher aus dem Wohnpark?

Viele unserer Wohnparkbewohner haben Abos für die verschiedensten Orchester, hören immer wieder klassische Musik.

Da gelingt es, ein Streichquartett, das die 7 letzten Worte Jesu am Kreuz in der Fassung



von Josef Haydn aufführt, zu bringen und, oh Schande, gezählte 26 Personen kommen, um diesen musikalischen Genuss zu erleben.

(Anmerkung: Vom 9-Personen-Pfarrgemeinderat war immerhin auch 1 [einer] dabei...)

Was muss geschehen, dass mehr Besucher kommen?

Ich stelle leider fest, dass dieser schwache Besuch nicht nur bei Konzerten so ist.

Wir hatten Univ. Prof. DDr. Beck, einen renommierten Pharmazeuten, Mediziner, Professor für Moraltheologie und röm.-kath.

Priester für einen Vortrag gewonnen – und 10

Personen hörten seinen Ausführungen im Pfarrsaal zu!

Sind wir wirklich alle so bequem geworden, so uninteressiert an diesen Themen und Darbietungen, dass wir TV und anderes vorziehen?

Dabei sind doch die Wege im Wohnpark

sicher nicht lang und beschwerlich.

Für die Zukunft kann ich nur hoffen, dass hier ein Umdenken einsetzt. Vielleicht hilft uns der Geist des Hl. Johannes XXIII. aus dieser Spur in eine neue zu finden.

e.a. Diakon Peter Stroissnig

Segen oder Weihe?

Oft ist in der Zeitung oder im Fernsehen von der Weihe des neuen Feuerwehrfahrzeugs, vom Flursegen, oder gar der Weintaufe die Rede. Doch worin besteht der Unterschied zwischen feierlichem Segen und einer Weihe?

Segen:

Das Wort "segnen" kommt vom lateinischen Wort „signare“ (= bezeichnen; mit dem Kreuzzeichen signieren).

Wenn wir Menschen segnen, dann sagen wir ihnen Gutes zu, Gutes, das von Gott kommt. Wir sagen auch zu Gott Gutes, in dem wir ihn, den Geber aller guten Gaben, loben und preisen.

Im Segen wünschen wir **Menschen** eine besondere Nähe zu Gott, einen besonderen Schutz durch Gott, eine besondere Beziehung zu Gott.

Wenn wir **Tiere oder Gegenstände** segnen, dann erbitten wir von Gott, dass die Beziehung zu diesem Tier uns zum Heil werde, dass der Umgang mit diesem Gegenstand uns Gutes, Heilvolles bringen möge.

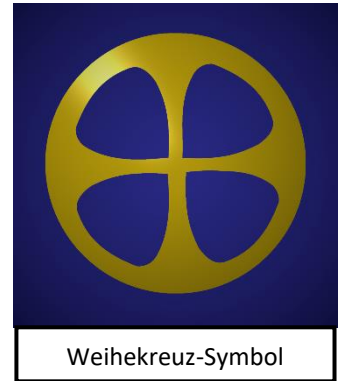
Eine Segnung ist immer ein Lob Gottes, ein Dank an Gott und eine spezielle Bitte an Gott durch die Kirche, damit sich das Leben der Gläubigen zum Leben in Fülle entfalte. Durch eine Segnung wird ein Gegenstand nicht magisch verändert, sondern unsere Beziehung zu diesem Gegenstand. Wir bitten, dass alles seine gottgewollte Ordnung finde.

Meist ist es der Priester, der eine Segnung vollzieht. Aber auch jeder Gläubige kann segnen, also wir alle!

Fazit: Feuerwehrfahrzeuge, Wein, Adventkränze oder auch das Fleisch zu Ostern können also niemals geweiht, sondern nur gesegnet werden.

Weihe:

Von einer „Weihe“ im eigentlichen Sinn spricht die Kirche nur bei Menschen und Dingen, die sie dadurch ganz in den Dienst Gottes stellen will.



Die Weihe einer Person

bedeutet, dass sie nicht mehr die gleiche Aufgabe hat wie zuvor. Seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil kennt die katholische Kirche drei Weihestufen: Diakone, Priester und Bischöfe.

Im Sakrament der Weihe werden dem Diakon- bzw. dem Priesteramtskandidaten die priesterlichen Aufgaben und Vollmachten vom Bischof übertragen. Das Sakrament der Weihe ist unumkehrbar, was heißt: Einmal geweiht, immer geweiht.

Durch die Weihe eines Gegenstandes

ändert sich im Gegensatz dazu etwas bei der Weihe: aus weltlich wird sakral.

Der Gegenstand ist künftig nicht mehr für den normalen Gebrauch bestimmt, sondern für einen religiösen oder symbolisch-zeichenhaften.

So werden z.B. Kirchen, Altäre, Kerzen, Kelche, Glocken, (Weih)Wasser und Friedhöfe geweiht und dadurch für ihre religiöse Funktion vorbehalten.

DAS KINDERPFARRBLATT

Ohne Kinder wäre die Welt eine Wüste.

Jeremias Gotthelf, Schweizer Schriftsteller und Pfarrer

RÜCKBLICK

KiKi Kinderkirche:

In der KiKi am 5. März haben wir uns mit dem Thema Fastenzeit beschäftigt und überlegt, was wir in dieser Zeit weniger bzw. mehr tun wollen.

Der Fastenwürfel, den wir gebastelt haben, sollte uns in dieser Zeit helfen.

Mit den Augen fasten:

- ✓ weniger Fernsehen
- ✓ Dinge sehen, die du sonst übersiehst
- ✓ ein schönes Bild betrachten
- ✓ Zimmer schön gestalten
- ✓ Spuren Gottes in der Natur und das Frühlingserwachen entdecken



Mit dem Mund fasten:

- ✓ bewusster und einfacher essen und genießen
- ✓ weniger sprechen, mehr zuhören
- ✓ genau darauf aufpassen, was und wie ich es sage: „Zauberworte“ verwenden (bitte, danke, entschuldige, ich freue mich...)
- ✓ andere loben und Mut machen



Mit den Ohren fasten:

- ✓ höre auf die Geräusche in der Natur, und auf das, was dir andere sagen wollen
- ✓ Bibelgeschichten hören
- ✓ schöne Musik hören, miteinander musizieren
- ✓ still werden und lauschen, was auch in der Stille hörbar ist



Mit den Händen fasten:

- ✓ streicheln, trösten
- ✓ zupacken, wo es nötig ist
- ✓ Hände zum Gebet falten
- ✓ jemanden halten, der es gerade braucht
- ✓ etwas gestalten: aus Ton, Plastilin, Pappmaché, ...



Mit der Nase fasten:

- ✓ bewusst auf Gerüche achten
- ✓ miteinander ein Geruchsmemory basteln und spielen
- ✓ den Duft von Blumen entdecken



In der KiKi am 19. März haben wir eine Geschichte aus der Bibel gehört, wie Jesus einen blinden Mann wieder sehend gemacht hat.

Wir haben uns gegenseitig die Augen verbunden und ausprobiert, wie es ist, nicht sehen zu können.

Aber nicht nur kranke Augen können verursachen, dass wir nicht sehen.

Wut kann uns blind machen, dass wir nur noch um uns schlagen und schreien.

Wir wollen **sanftmütig** sein und uns nicht von der blinden **Wut** anstecken lassen.

Neid kann uns blind machen, dass wir nur noch sehen, was andere haben.

Wir wollen **großzügig** sein und uns nicht von der Dunkelheit des **Neids** anstecken lassen.

Stolz kann uns blind machen, dass wir nur noch uns sehen und die Kleinen und Schwachen nicht.

Wir wollen **demütig** sein und uns nicht von der Dunkelheit des **Stolzes** anstecken lassen.



Angelika Meisner

KiKi Kinderkirche: Wir haben Zuwachs!

Wir freuen uns wirklich sehr, Hanna und Sabrina im KiKi Team willkommen zu heißen. Sie werden mich (Anm.: Angelika) in Zukunft bei der Kinderkirche unterstützen.

Am 16. April hatten die beiden bereits ihre Premiere.

Zum Einsatz kamen auch zwei Handpuppen, Kiara und Kinolo, welche sehr gerne mit den Kindern spielen und auch in Zukunft immer wieder einmal in der KiKi vorbeischauen werden.

Sabrinas und Hannas Kinder, Maxi, die Zwillinge Luki und Flo, helfen natürlich auch bei den Vorbereitungen der Kinderkirche mit. Sie bringen ihr Spielzeug mit und alle Kinder können damit gemeinsam spielen.

Und dann gibt es noch Papa Christoph, der uns schon des Öfteren mit sehr leckeren Muffins und Kuchen versorgt hat.

Wir freuen uns schon jetzt auf eine schöne gemeinsame Zeit.

Angelika Meisner



JuMus (Junge Musiker)

proben am **2., 16. und 30. Mai um 16:30.**

Erstkommunion-Abschlussfest

Am **4. Mai um 15:45** gibt's ein Abschlussfest für die Kinder, die heuer ihre Erstkommunion feierten.

Jungschar

Die Kinder der Jungschar treffen einander am **9. und 23. Mai um 16:30.**

KiKi Kinderkirche

14. Mai 10:00 im Pfarrsaal.

Heute ist Muttertag!

Und die Jungscharkinder verteilen nach der Sonntagsmesse Kuchen – nicht nur an Mütter...

Christi Himmelfahrt

40 Tage nach Ostern, das ist heuer der **18. Mai**, feiern wir die Rückkehr Jesus Christus als Sohn Gottes zu seinem Vater in den Himmel.

Pfingsten

50 Tage nach Ostern feiern wir Christen beim Pfingstfest am **28. und 29. Mai** das Kommen und Wirken des Heiligen Geistes.

Und außerdem ist Pfingsten der „Geburts-tag“ der Kirche.

Jungschar

Die Kinder der Jungschar treffen einander im Jugendraum am **6. Juni um 16:30.**

Fronleichnam

60 Tage nach Ostern ist Fronleichnam. **Fronleichnam?** Mit einem Toten hat „Fronleichnam“ nichts zu tun: „Lichnam“ ist ein mittelalterliches Wort und bedeutet „lebendiger Leib“ und „vron“, ebenfalls mittelalterlich, bedeutet „Herr“.

Das Fest Fronleichnam hat also mit einem „Lebendigen“ zu tun: Mit Gott, dem Herrn, der unter den Menschen lebendig ist. Wir feiern dieses besondere Geheimnis, dass Jesus im Brot bei uns ist. Deshalb wird dieser Leib Christi wie ein Schatz in ein besonderes, kostbares Gefäß gegeben, die Monstranz, und am **8. Juni** (bei uns) durch den Wohnpark getragen.

Damit zeigen wir allen Menschen, dass Jesus bei uns ist.

**Vatertag**

Nicht nur Eure Mamas am Muttertag, auch Eure Papas sollen heute, am **11. Juni** geehrt werden!

JuMus (Junge Musiker)

proben am **13. Juni um 16:30.**

SCHMUNZELECKE

Frage in der Religionsstunde:

„Was ist das sichtbarste und wichtigste Zeichen bei einer Taufe?“

Antwort: „Das Kind!“

Kinder-Kreuzweg 2023

Auch heuer durfte ich wieder mit P. Marek am Karfreitag einen Kreuzweg für Kinder und für Junggebliebene gestalten.

Das Thema war/ist: Das Licht ist stärker als die Dunkelheit.

Für fünf ausgewählte Stationen habe ich deren Inhalt kindgerecht aufbereitet und versucht, den Bezug zu unserem Leben jetzt und heute herzustellen.

Unser Kreuzweg begann im Pfarrsaal mit einem Rückblick, was seit dem Palmsonntag bis zum letzten Abendmahl geschah.

Unsere 1. Station hieß das Urteil.

Dazu überlegten wir uns, wie wir uns fühlen, wenn wir grundlos beschuldigt werden, bzw. was es mit uns macht, wenn man schuldlos für etwas herhalten muss.



Aber auch, wie leicht man selbst in die Rolle des Anklägers oder Richters rutschen kann.

Die 2. Station hieß der Weg, und so gingen auch wir weiter. Dabei dachten wir an unseren Weg, wie oft wir schon das Gefühl hatten, überfordert zu sein und nicht mehr weiter zu können, von Sorgen und Problemen erdrückt zu werden. Dann freuen wir uns, wenn uns jemand zu Hilfe kommt.



Symbolisch haben wir unsere Sorgen mit Steinen entsorgt. Aber auch wir

müssen mit offenen Augen und Ohren durchs Leben gehen, damit wir erkennen können, wer unserer Hilfe bedarf.

Die 3. und 4. Station brachte uns in die Kirche, mit den Titeln **beraubt und erniedrigt** bzw. **Kreuzigung**.

Viele Kinder und Erwachsene verlieren täglich ihr Hab und Gut, ihre Würde und letztlich auch



ihr Leben. Nicht nur durch körperliche Gewalt kann man verletzen! Achten wir darauf, dass wir weder durch Worte noch durch unser Handeln anderen weh tun.

Aus und vorbei? So hieß unser Abschluss vor



dem Felsen-
grab. Zum Glück ließ es das Wetter zu, dass wir uns im Freien vor dem leeren Grab versammeln konnten. Auch die Sonne half uns dabei,

nach den tristen Gedanken über Tod und Kreuzigung die Freude der Auferstehung in unsere Herzen zu lassen. So fiel es uns leichter daran zu glauben, dass Jesus lebt! Dass wir uns jederzeit und mit allem an ihn wenden dürfen und dass er uns so liebt wie wir sind!

Das Kreuz ist nicht nur ein Zeichen für den Tod Jesu, sondern auch dafür, dass Gottes Liebe größer und stärker ist als alle Gewalt und alles Böse. Ja, sogar stärker als der Tod!

Eva Stroissnig

Rückblick: Firmvorbereitung – Feuerfest



Am 25. März nahmen unsere Firmlinge im Rahmen der Firmvorbereitung am sogenannten Feuerfest teil. Nach dem Nachmittagsprogramm im Erzbischöflichen Palais (Bild links) gab es als Höhepunkt und Schluss eine heilige Messe mit dem Generalvikar Nikolaus Krasa in der Pfarre „Zur Göttlichen Liebe“ in Wien Simmering (Bild rechts).

Im Mai: Firmvorbereitung – Fußwallfahrt

Firmlinge von Alterlaa und Neuerlaa, aber auch ihre Firmpatinnen und -paten, die Eltern... sind zur Fußwallfahrt nach Maria Lanzendorf herzlich eingeladen. Wir treffen uns **am Samstag, 6. Mai um 13:00** bei der Kirche in Neuerlaa, Welingergasse 5, 1230 Wien.

Um 16:00 kommen wir in Maria Lanzendorf an, um 16:15 feiern wir einen Gottesdienst. Jede/r kümmert sich um die Heimfahrt. Mit denjenigen, die keine Abholmöglichkeit haben, fahren wir mit öffentlichen Verkehrsmitteln gemeinsam nach Hause zurück.

Falls das Wetter sehr stürmisch/regnerisch sein wird, werden wir mit der Badner Bahn und mit dem Bus hin und retour fahren, Ihr werdet eine E-Mail dazu bekommen.

PAss Richard K. Langat

Im Juni: Das Fest der Firmung

am Sonntag, 18. Juni und am Samstag, 24. Juni, jeweils um 10:00
werden 43 Jugendliche und 2 Erwachsene unserer Gemeinde gefirmt.

Firmspender am 18. Juni ist

Weihbischof, Bischofsvikar und Jugendbischof Dipl.-Ing. Mag. **Stephan Turnovszky**.

Firmspender am 24. Juni ist

Ordinariatskanzler und Vizeoffizial Mag. Dr. **Gerald Gruber**.

Firmung – Abschlussfeier

Monatelang habt Ihr Euch vorbereitet, und nun seid Ihr „endlich“ gefirmt.
Und das feiern wir **am Sonntag, 25. Juni ab 16:00**.

Der folgende Artikel erschien in der KURIER-Sonntagsausgabe am 23. April

Toni Faber, Dompfarrer, Dechant, Domkapitular

Heute kannst du mit Gott eins werden

BEGEGNUNGEN

VON TONI FABER

In den Wochen nach Ostern werden in unseren katholischen Pfarrgemeinden wieder besonders die Kinder zu Tisch geladen. Beim kirchlichen Festmahl dürfen sie das erste Mal die heilige Kommunion empfangen, ja sie dürfen mit Jesus eins werden. Die Begeisterung der Kinder ist spürbar. Die Texte und Lieder sind gut geprobt. Die Mütter und Väter sind auch schon ganz aufgeregt. Die Geschwister und Großeltern, Onkel und Tanten wissen mit den Taufpaten von der Bedeutung dieses großen Tages der Erstkommunion. Passende Geschenke wollen gut überlegt sein. Neben dem Religionsunterricht in der Schule haben sich die Tischmütter engagiert eingebracht, und so wird den Kindern deutlicher, wie Jesus uns zum gemeinsamen Mahl ruft. Die Frage der Kleidung ist nicht allen Kindern wirklich wichtig, aber das eine oder andere elegante Prinzessinnen-Outfit ist nicht zu vermeiden. Bei der anschließenden Kinderjause sind die Anspannung und die Kon-

zentration längst verflogen. Heiterkeit, lautstarkes Lachen und Herumtollen lassen die notwendigen Einzel- und Gruppenfotos zur Herausforderung werden.

Das gemeinsame Feiern in der Familie macht den Tag zu einem wichtigen Datum der kindlichen Biografie.

Werden die Kinder diese Einladung auch in Zukunft jeden Sonntag verspüren?

Oder ist die Wochenendplanung der meisten Familien schon weit entfernt vom sonntäglichen Besuch des Gottesdienstes? Wie auch immer, die Kirchentüren bleiben offen und der Tisch ist regelmäßig gedeckt. Jesus ist gleichzeitig Gastgeber und im verwandelten Brot auch größtes Gastgeschenk. Die Einladung steht: Gott will bei dir und mir zu Gast sein. Er will nahrhaftes Lebensmittel für unseren inneren Hunger und Durst nach Leben sein. Unsere Sehnsucht nach Liebe und eins sein soll nicht ins Leere gehen.



Der Autor ist Dompfarrer zu St. Stephan
dompfarrer@stephansdom.at

CHRISTLICHE WORTSCHÄTZE, DIE UNS NICHT FEHLEN DÜRFEN

Der Buchstabe Z

ZÄHR(E):

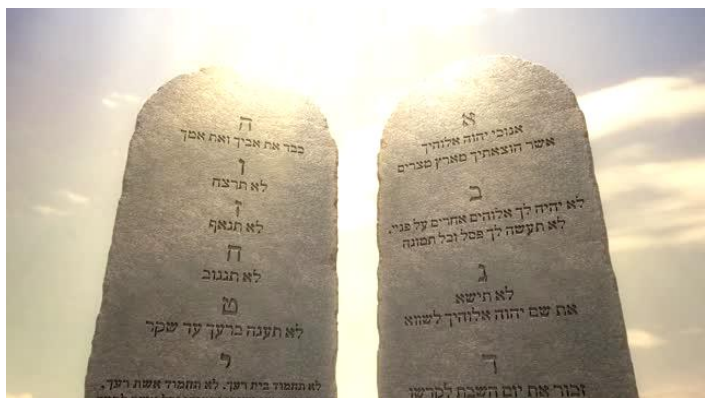
Das veraltete Wort „Zähr(e)“ bedeutet Träne.

ZEBAOT(H):

(hebr. zaba = Heer), auch Sabaoth, ist der alttestamentliche Beiname Jawehs, der ab dem Buch Josua häufig in der Bibel auftaucht. Die wörtliche Übersetzung lautet „Herr der Heere“ und ist eine Beschreibung der Allmacht Gottes.

ZEHN GEBOTE (DEKALOG):

Die Zehn Gebote (griech. deka = zehn und logos = Wort) sind Weisungen, die Gott dem Mose am Berg Sinai auf zwei steinernen Tafeln übergeben hat.



Die ersten drei Gebote bestimmen das rechte Verhältnis des Menschen zu Gott, **das vierte bis zehnte Gebot** den Umgang der Menschen untereinander.

ZEHNT(E):

Mit dem Zehnten (lat. decem = zehn) ist im alten Israel ein Zehntel des Bodenertrages, des Viehs und des Handelsertrages gemeint, das in jedem Jahr an die Priester und Leviten abgegeben werden musste, die sich dadurch ihren Lebensunterhalt sicherten.

Alle drei Jahre fiel der Zehnte an die Armen und Bedürftigen.

ZELOTEN:

(griech. = Eiferer) waren jüdische Freiheitskämpfer, die zum bewaffneten Aufstand gegen die römische Herrschaft aufriefen.

Aus religiösen Gründen weigerten sie sich, den Römern Steuern zu zahlen.

Im übertragenen Sinne werden blinde Eiferer, besonders in Glaubensangelegenheiten, als Zeloten bezeichnet.

ZEREMONIEN:

Sind sinnbildliche Handlungen, die die Kirche den von Christus vorgeschriebenen Zeichen hinzugefügt hat, z. B. die Überreichung des weißen Kleides und der brennenden Kerze bei der Taufe.

Sie sollen den Gläubigen die Wirkungen der Sakramente noch deutlicher vor Augen stellen.

ZÜCHTIG:

Züchtig steht hier veraltet für sittsam, aufrichtig, wahrhaftig, redlich.

ZÜCHTIGEN:

„Herr, strafe mich nicht in Deinem Zorn und züchtige mich nicht in Deinem Grimm!“ betet der Beter im Psalm 6.2.

Züchtigen steht hier veraltet für (körperlich) bestrafen, quälen, büßen lassen, zurechtweisen.

ZUGEGEN:

Bedeutet, Jesus Christus ist auf dem Altar in den Gestalten von Brot und Wein unter den Gläubigen anwesend.

Ende der Serie



Im Diözesanblatt der Erzdiözese Wien vom März 2023 erschien unter Punkt 20 (Seite 22 – 24) ein Beitrag – hier nur auszugsweise angeführt – zur

ERRICHTUNG DER PFARRE HL. JOHANNES XXIII.

DEKRET

DIE RÖMISCH-KATHOLISCHE PFARRE HL. JOHANNES XXIII.

PRÄAMBEL

Aufgrund meines Auftrages, eine Neuordnung der Pfarren zu überlegen, haben die in diesem Dekret genannten Pfarren Neuerlaa und Wohnpark Alterlaa diese Neuordnung vorgeschlagen, die ich nach Anhörung des Bischofsrats dem Priesterrat am 19. Mai 2022 zur Beratung vorgelegt habe.

Die Pfarrgemeinderäte und Vermögensverwaltungsräte haben in weiterer Folge die notwendigen, darauf basierenden Beschlüsse über die Zusammenführung gefasst. Daher verfüge ich als Erzbischof von Wien mit Wirksamkeit vom 1. April 2023, dass die römisch-katholische Pfarre Neuerlaa und die römisch-katholische Pfarre Wohnpark Alterlaa die gemeinsame römisch-katholische Pfarre Hl. Johannes XXIII. bilden.

BEGRÜNDUNG

Die Bildung einer gemeinsamen Pfarre aus mehreren ehemaligen Pfarren ermöglicht,

die Aufgaben der Pfarre unter den Gläubigen und Priestern in der Pfarre gemäß den Charismen aufzuteilen und die Verwaltungsstrukturen zu reduzieren, um bei den Gläubigen Freiräume für das apostolische Wirken zum Heil der Menschen zu schaffen.

Möge der Segen des dreifaltigen Gottes die Gemeinschaft der Gläubigen in dieser Pfarre begleiten!

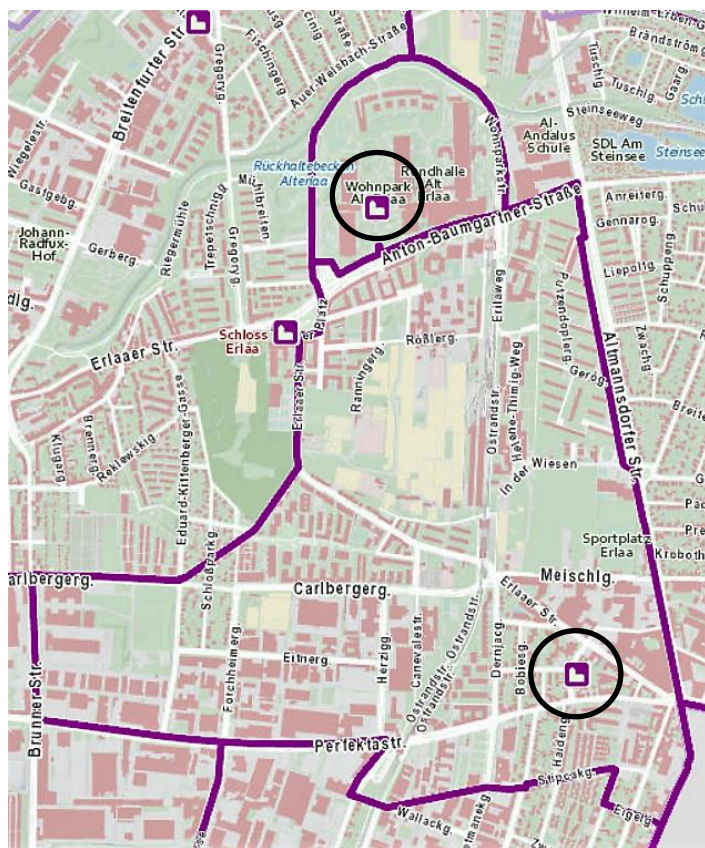
Wien, am 07. Februar 2023

Kardinal Dr. Christoph Schönborn e. h.

Erzbischof

Dr. Gerald Gruber Ordinariatskanzler und
Vizeoffizial.

Hier das Pfarrgebiet unserer gemeinsamen Pfarre Hl. Johannes XXIII.



Mosaik

Infos und Ideen aus Deiner Pfarre

Röm.-kath. Pfarrgemeinde Dominikus Savio, Neuerlaa

1230 Wien, Weltingergasse 5

www.pfarre-neuerlaa.at

Tel: 01/6671239, Fax: +40 pfarre.neuerlaa@katholischekirche.at

PFARRE NEUERLAA



EIN LEBENSRAUM FÜR MICH!

Frühling 2023



Die Reaktion auf die Auferstehung ist in den Osterevangelien sehr überraschend: Niemand will zunächst an die Auferstehung Jesu Christi glauben. Die Frauen zweifeln an der Botschaft des Engels. Die Jünger zweifeln an der Botschaft der Frauen. Und die einen Jünger glauben den anderen Jüngern nicht. Der Gipfel des Zweifels ist: Die Jünger glauben selbst dem auferstandenen Jesus nicht. Dass ein Jünger nicht glaubt, sind wir ja vom Apostel Thomas gewohnt. Und gerade auf ihn berufen sich die Christen Indiens. Aber wie kommt es, dass alle Jünger gemeinsam dem Auferstandenen Christus nicht glauben?

Offenbar haben sie sich nolens volens damit abgefunden, dass Jesus, ihre große Hoffnung, tot im Grab liegt und seine Mission vorbei ist. Offensichtlich kann die menschliche Psyche

nicht immer rebellieren und findet sich einmal damit ab.

Manche Leute meinen, dass es aber noch einen anderen Grund gab: Weil der Auferstandene gleich und doch ganz anders war. An zwei fast banalen Dingen erkennen die Jünger ihren Jesus: an seinen Wunden – das ist nicht so banal; und dass er mit ihnen ein Stück Fisch isst. Vielleicht erinnern sie sich an die wunderbare Vermehrung von fünf Broten und zwei Fischen.

Die Engel sagen zu den Frauen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Vielleicht ist das auch das Problem der Jünger: Sie rechnen mit dem Jesus der gestorben ist und treffen auf Jesus, den Auferstandenen. Jesus muss ihnen erst die Augen öffnen. Er tut das durch die den Jüngern bekannte Heilige Schrift. So steht es bei den Propheten: Der Messias muss leiden, aber er muss auch auferstehen. Der gestorbene Jesus ist wie die Asche der verbrannten Fackel; der auferstandene Christus ist das Licht, das ewig leuchtet.

In allen Kirchen brennt in der ganzen Osterzeit die Osterkerze. Die Flamme der Osterkerze will uns sagen: Christus ist das lebendige Licht der Welt. Ihn sollt ihr suchen.

Pfarrer Georg Zluwa

Werde, wer du sein kannst.

Einkehrtag mit P. Dr. Ndubueze Fabian Mmagu,
Pfarrmoderator, Buchautor, Psychotherapeut.

Samstag, 25. Februar, 10:00-17:00

Pfarrsaal Neuerlaa

Beitrag: 15/30 € ohne/mit Mittagessen. U.A.w.g.!!!



Termine – Frühling 2023 Änderungen vorbehalten!

Mi, 22. Febr.	17:00+18:00	<u>Aschermittwoch</u> Familiengottesdienste m. Aschenkreuz
Sa, 25. Febr.	18:00	Familienmesse
So, 26. Febr.	11:00	Familienmesse
So, 5. März	8:00+9:30	Hl. Messen mit Geburtstagssegen
Fr, 10. März	17:00+18:00	Kreuzweg für Familien
So, 12. März	nach den Messen	Fastenweckerl-Essen für die kfb
Di, 14. März	19:00	Eucharistische Anbetung
Sa, 18. März	18:00	Familienmesse
So, 26. März	8:00+9:30	Hl. Messen mit Geburtstagssegen
	9:30	Familienmesse
Sa, 1. April		Aus Pfarre Neuerlaa und Pfarre Wohnpark wird „Pfarre Hl. Joh. XXIII.“
So, 2. April	8:00+9:30	<u>Palmsontag</u> Hl. Messen
Do, 6. April	19:00	<u>Gründonnerstag</u> Feier vom letzten Abendmahl
Fr, 7. April	15:00 19:00	<u>Karfreitag</u> Kreuzweg Feier vom Leiden des Herrn
Sa, 8. April	9:00-14:00 16:00 21:00	<u>Karsamstag</u> Beichtgelegenheit Speisesegnung Osternachtfeier
So, 9. April	9:30	<u>Ostersonntag</u> Festmesse
Mo, 10. April	8:00+9:30	<u>Ostermontag</u> Hl. Messen
Di, 11. April	19:00	Eucharistische Anbetung
Sa, 22. April	18:00	Familienmesse
So, 30. April	8:00+9:30	Hl. Messen mit Geburtstagssegen
	9:30	Familienmesse
So, 28. Mai	8:00+9:30	<u>Pfingstsonntag</u> Hl. Messen
Mo, 29. Mai	10:00	<u>Pfarrerhebung „Hl. Joh. XXIII.“</u> In der Wohnparkkirche
Do, 8. Juni	9:30	<u>Fronleichnam</u> Hl. Messe mit Prozession

Aus Kostengründen feiern wir bis Ende März alle Gottesdienste im leicht zu heizenden Pfarrsaal. Eingang durch den Garten!



Gottesdienste

Hl. Messen:

Sonntag: 8:00, 9:30,
Mo.-Sa. um 8:00.

Beichte:

vor den Sonntagsmessen und auf Anfrage

Rosenkranz:

jeden Dienstag 18:30

Kreuzweg:

in der Fastenzeit jeden Freitag 18:30

Kanzlezeiten

Montag, Mittwoch 9 – 12 Uhr
Dienstag 17 – 19 Uhr
Freitag 12 – 14 Uhr

Sprechstunden des Pfarrers:

Dienstag 17 – 19 Uhr

Pfarrgruppen

Dienstag 19:00 Tischtennis
Mittwoch 15:00 Senioren
Mittwoch 19:00 Chor

NEUERLAA
PFARRKINDERGARTEN

<https://neuerlaa.nikolausstiftung.at>



Impressum:

„Mosaik“ - Mitteilungsblatt der röm.-kath. Pfarre Neuerlaa.
Eigentümer, Herausgeber, Redaktion: röm.-kath. Pfarre Neuerlaa.
Alle: 1230 Wien, Weltingergasse 5,
Tel. 01/667 12 39.
DVR: 0029874/10158)

GEDANKEN

Höre auf deine Seele

Täglich eine halbe Stunde auf Gott zu horchen ist wichtig, außer wenn man sehr viel zu tun hat, dann ist eine ganze Stunde nötig.

Franz von Sales

SCHMUNZELECKE

Angelo Giuseppe Roncalli, der spätere Papst Johannes XXIII., war schon früh für seine Spontaneität und direkte, unkomplizierte Art bekannt.

Als die Räume der französischen Nuntiatur in Paris, wo er bis 1953 wirkte, auf seinen Auftrag hin erneuert wurden, machte sich ein Handwerker, dem die Arbeit nicht gut von der Hand ging, durch ständiges lautes Fluchen Luft. Roncalli schloss die Tür, um nicht so viel davon hören zu müssen. Der Handwerker fluchte indes ununterbrochen weiter.

Endlich ging Roncalli zu dem Mann hinein und meinte: „Was soll das? Können sie nicht einfach, wie alle anderen auch, MERDE [= SCH...] sagen und weiter arbeiten?“

IMPRESSUM

(entsprechend § 24, § 25 Mediengesetz)

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: r. k. Gemeinde Wohnpark Alterlaa, A.-Baumgartner-Str. 44, 1230 Wien.
Tel.: 01/6678965. Mail: pfarre.johannes23@katholischekirche.at

Redaktionsteam: Peter Barta, Traude Grassl, PAss Mag. Richard K. Langat, Christine Pühringer, Klaus Pühringer (Chefredakteur), Brigitte Vaclavek.

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Fotos:
Klaus Pühringer.

Offenlegung: Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers:
P. Marek Perzynski CR, A.-Baumgartner-Str. 44, 1230 Wien.

Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen von und über die Gemeinden Wohnpark Alterlaa und Neuerlaa.

Bankverbindung: BIC: BKAUATWW
IBAN: AT37 1200 0212 1013 2900

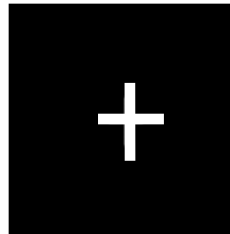
Bezeichnung: Römisch-katholische Pfarre Hl. Johannes XXIII.

CHRONIK MÄRZ, APRIL



3 Taufen

Sarah T.
Mia S.
Leon M.



4 Todesfälle

Oskar Freis
Rudolfine Szabo
Herbert Hesz
Susanne Trautenberger

Wir begleiten sie mit unserem Gebet

GEMEINDESEKRETARIAT

Adresse:

A.-Baumgartner-Straße 44, 1230 Wien

Sekretariats-Öffnungszeiten:

Dienstag 9:30 – 11:00

Donnerstag 15:30 – 19:00

Telefon während der Öffnungszeiten:

01 / 6678965

Sekretärin Marina Heidt

marina.heidt@katholischekirche.at

Pater Marek Perzynski CR

marek.perzynski@katholischekirche.at

Sprechstunde Donnerstag 15:30 – 19:00

Diakon Peter Stroissnig

Tel.: 0664 88522638

peter.stroissnig@katholischekirche.at

Sprechstunde nach Vereinbarung

Pastoralassistent Richard K. LANGAT

Tel.: 0664 88522639

richard-kipkemoi.langat@katholischekirche.at

Sprechstunde zu den Pfarrsekretariats-Öffnungszeiten

Links

www.johannes23.at

<https://wptv.at>

Pfarrkalender Mai, Juni 2023

Hl. Messen: Samstag 18:00

Sonn- und Feiertag (18. und 29. Mai, 8. Juni) 10:00, am 2. Sonntag im Monat (14. Mai, 11. Juni) 18:00

Donnerstag 18:00, nicht am 18. Mai und 8. Juni

Beichtgelegenheit: Samstag 17:15, Rosenkranz: Samstag 17:20

Anbetung: Am 2. Dienstag im Monat (9. Mai, 13. Juni)

und am letzten Donnerstag im Monat (25. Mai und 29. Juni) 18:00

Termine, die bis Redaktionsschluss am 27. April 2023 bekannt gegeben wurden

Mai

Jeden Dienstag ab 2. Mai 18:00

Dienstag, 2., 9., 16. und 23. Mai 10:00

Dienstag, 2., 9., 16. und 23. Mai 16:00

Dienstag, 2., 16. und 30. Mai 16:30

Donnerstag, 4. und 11. Mai 10:00

Donnerstag, 4. Mai 15:45

Maiandacht in der Kapelle

KFB (Katholische Frauenbewegung) -Treffpunkt

Tanzkreis

JuMus (Junge Musiker)

LIMA (Lebensqualität im Alter)

Erstkommunion-Abschlussfest

Samstag, 6. Mai 13:00

Montag, 8. Mai 19:30

Dienstag, 9. und 23. Mai 16:30

Samstag, 13. Mai 15:00

Sonntag, 14. Mai 10:00

Sonntag, 14. Mai nach der 10:00-Messe

Montag, 15. Mai 19:00

Mittwoch, 17. Mai 8:30

Donnerstag, 18. Mai 10:00

Täglich vom 18. bis 26. Mai 18:00

Montag, 22. Mai 19:00

Samstag, 27. Mai 21:00

Sonntag, 28. Mai 10:00

Montag, 29. Mai 10:00

Fuß-Wallfahrt der Firmjugend (und Patinnen, Paten, Eltern...)

Bibelrunde

Jungschar

Treffen Reifer Erwachsener – Seniorennachmittag: Muttertag

KiKi Kinderkirche

Muttertagsaktion der Jungschar

KFB-Frauenrunde 2

Geburtstagsmesse (nicht nur) für Mai-Geborenen über 60+

Feiertagsmesse zu Christi Himmelfahrt

Pfingstnovene

KMB (Katholische Männerbewegung) -Abend

Pfingstvigil

Pfingstsonntagsmesse

Gemeinsame – Alterlaa und Neuerlaa – Feiertags (Fest)messe mit

Kardinal Schönborn, anlässlich der am 1. April gegründeten

Pfarre Hl. Johannes XXIII.

Juni

Freitag, 2. Juni ab 18:00

Montag, 5. und 19. Juni 19:30

Dienstag, 6., 13., 20. Juni 10:00

Dienstag, 6. Juni 16:30

Dienstag, 6. Juni 18:00

Donnerstag, 8. Juni 10:00

Samstag, 10. Juni 15:00

Montag, 12. Juni 19:00

Dienstag, 13. Juni 16:30

Sonntag, 18. Juni 10:00

Mittwoch, 21. Juni 8:30

Samstag, 24. Juni 10:00

Sonntag, 25. Juni 16:00

Montag, 26. Juni 19:00

Lange Nacht der Kirchen

Bibelrunde

KFB (Katholische Frauenbewegung) -Treffpunkt

Jungschar

Gemeindeausschuss- und Planungssitzung Kirchenjahr 2023/2024

Feiertagsmesse und Prozession zu Fronleichnam

Treffen Reifer Erwachsener – Seniorennachmittag

KFB-Frauenrunde 2

JuMus (Junge Musiker)

Firmung [1]

Geburtstagsmesse (nicht nur) für Juni-/Juli-Geborenen über 60+

Firmung [2]

Firmabschlussfeier

KMB (Katholische Männerbewegung) -Grillabend